

Bericht
über die
fünfzehnte General-Versammlung
der
Deutschen Botanischen Gesellschaft
am 20. September 1897
in
Düsseldorf.

Durch Heft 6 des laufenden Bandes dieser Berichte sind die Mitglieder der Deutschen Botanischen Gesellschaft zu der am Dienstag, den 20. September d. J., 10 Uhr Vormittags, in Düsseldorf anberaumt gewesenen Generalversammlung unter gleichzeitigem Hinweis auf die wichtigsten zur Erledigung vorliegenden Punkte der Geschäftsordnung eingeladen worden. Dieser Einladung ist bedauerlicher Weise nur eine kleine Anzahl von Mitgliedern gefolgt. Der Generalversammlung wohnten bei die Herren

SCHWENDENER-Berlin,
GEISENHEYNER-Kreuznach,
HABERLANDT-Graz,
KARSTEN-Kiel,
KOLKWITZ-Berlin,
MÜLLER (CARL)-Berlin,
NESTLER-Prag,
VON WETTSTEIN-Prag,

als Gast der als ordentliches Mitglied in Vorschlag gebrachte Herr
KLEIN-Diekirch.

An den weiterhin zu besprechenden wissenschaftlichen Sitzungen nahmen ausserdem Theil die Herren

BUCKENDAHL-Düsseldorf,
HOLLE-Düsseldorf,
PALACKÝ-Prag,
SCHMITZ-Neuss,
SCHUMACHER-Düsseldorf,
VOSS-Düsseldorf.

(2)

Bericht über die General-Versammlung.

Von Mitgliedern waren ausserdem in Düsseldorf anwesend die Herren
BLASIUS-Braunschweig,
WILFARTH-Bernburg.

Da § 23, Absatz 1 der Statuten für die Beschlussfähigkeit einer Generalversammlung die Anwesenheit von wenigstens 20 ordentlichen Mitgliedern verlangt, so musste die Versammlung als beschlussunfähig erklärt werden. Es wurden demgemäss nur die keinem Beschlusse unterliegenden Punkte der Tagesordnung erledigt. Ueber diese Punkte soll im Nachfolgenden Bericht erstattet werden.

Der die Sitzung leitende Präsident der Gesellschaft, Herr SCHWENDENER, begrüsst zunächst die erschienenen Mitglieder und gab einen kurzen Bericht über das abgelaufene Geschäftsjahr. Danach hat die Gesellschaft kaum eine wesentliche Aenderung ihrer Lage zu verzeichnen. Die Zahl der Mitglieder und der Vermögensbestand halten sich nach wie vor auf annähernd gleicher Höhe, nur hat sich in dem Umfang der Berichte, soweit sie in diesem Jahre erschienen sind, ein Zurückbleiben gegen die Berichte der Vorjahre bemerklich gemacht. Vermuthlich wird aber durch die noch ausstehenden Monatsberichte des letzten Quartales ein Ausgleich betreffs des Umfanges des XVI. Bandes erzielt werden.

Die Vermögenslage geht im Einzelnen aus der in Abwesenheit des Schatzmeisters vom Secretär, Herrn CARL MÜLLER, zur Verlesung gebrachten Rechnungsablage des Jahres 1897 hervor. Nach derselben stellt sich der Vermögensbestand besonders günstig heraus (vergl. Anlage I). Da der Rechnungsabschluss gemäss § 8 des geltenden Reglements revidirt vorlag, so konnte dem Schatzmeister Decharge ertheilt und die Genehmigung des Rechnungsberichtes ausgesprochen werden. Zudem wurde dem Schatzmeister der Dank der Versammlung ausgedrückt.

Da wegen der Beschlussunfähigkeit der Generalversammlung die Wahlen des Präsidenten, seines Stellvertreters, sowie des Ausschusses und eines in Vorschlag gebrachten Ehrenmitgliedes nicht vollzogen werden konnten, so tritt nunmehr die Bestimmung des § 20, Absatz 2 der Statuten in Kraft, nach welcher der Präsident, sein Stellvertreter und vorgeschlagene Ehrenmitglieder schriftlich nach § 22, Absatz 2 und 3, zu wählen sind. Diese Wahl ist, wie den ordentlichen Mitgliedern durch Zusendung der Stimmzettel und des nachfolgend zum Abdruck gelangten Rundschreibens bekannt gegeben ist, ordnungsmässig eingeleitet worden. Das in den Tagen vom 7—10. October zur Versendung gelangte Rundschreiben lautete:

Berlin, Datum des Poststempels.

Als ordentliches Mitglied der Deutschen Botanischen Gesellschaft werden Sie hierdurch benachrichtigt, dass die auf den

20. September d. J. nach Düsseldorf berufene Generalversammlung beschlussunfähig gewesen ist. Nach § 20, Absatz 2 der Statuten unserer Gesellschaft hat daher die Wahl des Präsidenten und seines Stellvertreters für das Jahr 1899, sowie die in der Einladung zum Besuch der Generalversammlung angekündigte Wahl eines Ehrenmitgliedes schriftlich nach den Bestimmungen des § 22, Absatz 2 und 3 der Statuten zu erfolgen.

Wir empfehlen Ihnen, sich zur Stimmabgabe der beiliegenden Wahlzettel zu bedienen.

Betreffs der Wahl ist zu bemerken, dass die Wiederwahl des derzeitigen Präsidenten und seines Stellvertreters zulässig ist. An die Wahl der auf den Zetteln in Vorschlag gebrachten Herren sind die Mitglieder nicht gebunden.

Als Ehrenmitglied ist das correspondirende Mitglied der Gesellschaft, Herr Professor F. DELPINO, Director des botanischen Gartens in Neapel, ordnungsmässig in Vorschlag gebracht worden.

Als Schlusstermin für den Eingang der an den Unterzeichneten unter Angabe des Absenders einzusendenden Stimmzettel ist statutengemäss der 1. December festgesetzt.

Der Ausschuss bleibt nach § 21, Absatz 2 der Statuten bis zur nächsten, in München stattfindenden Generalversammlung in seiner jetzigen Zusammensetzung bestehen.

S. Schwendener, z. Z. Präsident,
Berlin W., Matthäikirchstr. 28.

Das Ergebniss der schriftlichen Abstimmung wird im Decemberhefte unserer Berichte bekannt gegeben werden.

Die Generalversammlung erledigte als nächsten Punkt ihrer Tagesordnung die eingegangenen Nachrufe auf die im Vorjahre verstorbenen Mitglieder. Herr SCHWENDENER trug auszugsweise die Nachrufe auf die Herren NOELDEKE-Celle, EMIL SCHMIDT-Berlin, BECKMANN-Hannover, FIEK-Cunnersdorf und KERNER VON MARILAUN-Wien vor, und Herr CARL MÜLLER gab einen Auszug aus dem eingegangenen Nachruf auf Herrn KRUG-Lichterfelde. Die eingegangenen Nekrologe sind nachstehend zum Abdruck gelangt. Der Nachruf auf Herrn FERDINAND COHN kann leider erst im nächsten Jahre gebracht werden.

Der Präsident theilte sodann der Versammlung mit, dass der Vorstand Namens der Gesellschaft ihrem Ehrenmitgliede Herrn EDOUARD BORNET zu seinem 70. Geburtstage eine Adresse überreicht habe, deren Wortlaut hier mitgetheilt werden soll. Sie lautete:

(4)

Bericht über die General-Versammlung.

Ihrem Ehrenmitgliede

Herrn Dr. EDOUARD BORNET

Mitgliede des Institutes von Frankreich

zur siebenzigsten Wiederkehr seines Geburtstages am 2. September 1898

gewidmet von der

Deutschen Botanischen Gesellschaft.

Hochgeehrter Herr!

Der Tag, an welchem Sie Ihr siebenzigstes Lebensjahr vollenden, bietet der Deutschen Botanischen Gesellschaft erwünschte Gelegenheit, Sie als eines ihrer ältesten und verdientesten Ehrenmitglieder mit herzlichem Glückwunsche zu begrüßen.

Wenn Sie auf Ihr an wissenschaftlicher Arbeit und an Erfolgen so reiches Leben zurückblicken, werden Sie gewiss mit besonderem Danke an den Tag zurückdenken, welcher Sie mit GUSTAVE THURET zusammenführte. Durch innige Freundschaft mit ihm verbunden, haben Sie mehr als zwei Decennien, zuerst als Schüler, später als gleichstrebender Meister, an seiner Seite gearbeitet. Ihren gemeinsamen Bemühungen verdankt die Botanik die genaue Kenntniss der Fortpflanzung vieler der interessantesten Algenformen, welche die Meere und die süßen Gewässer bevölkern. Nach dem Ableben des verehrten Mannes fiel Ihnen die Aufgabe zu, die Resultate vereinten Forschens in muster-giltigen Werken zu veröffentlichen. Ihnen selbst war es vorbehalten, die Befruchtung der Florideen, deren Erkenntniss sich den Nachforschungen der geschicktesten Mikroskopiker bisher entzogen hatte, mit einer Sicherheit klarzulegen, welche jede Kritik ausschloss. Die neuen Anschauungen vom Aufbau des Flechtenthallus sofort in ihrer Richtigkeit erkennend, haben Sie dieselben durch mühevollen und genaue Einzelbeobachtungen gestützt. Auch im Dienste der Systematik bewährte sich Ihr Scharfblick bei Bearbeitung der formenreichen Gruppe der Spaltalgen.

Waren Sie als Pfadfinder vorwiegend auf dem Gebiete der Algen thätig, so blieb Ihr Interesse deshalb nicht einseitig den niederen Stufen der Pflanzenwelt zugewendet. Die musterhafte Anlage, welche Sie in Gemeinschaft mit THURET in Antibes schufen, und in welcher eine grosse Zahl exotischer Bewohner der wärmeren gemässigten Zonen zum ersten Male in Südeuropa der Cultur im freien Lande zugeführt wurde, ist ein Vorbild für zahlreiche neuere Gärten in den Mittelmeerländern geworden. In den Besitz des Staates übergegangen, ist das Botanische Institut der Villa THURET berufen, auch weiterhin der Wissenschaft ausgezeichnete Dienste zu leisten.

Zum Schlusse mag es uns gestattet sein, noch mit herzlichem Danke der freundlichen Bereitwilligkeit zu gedenken, mit welcher Sie

jederzeit die Arbeiten Anderer förderten. So manches Mitglied unserer Gesellschaft befindet sich Ihnen gegenüber in tiefer Schuld.

Möge des Bewusstsein, das Gebäude unserer Wissenschaft mit werthvollen Bausteinen bereichert und die Verehrung aller Fachgenossen, welche sich Ihnen persönlich nähern durften, erworben zu haben, Ihren Lebensabend verschönen!

Der Vorstand der Deutschen Botanischen Gesellschaft.

S. SCHWENDENER,
Präsident.

H. VÖCHTING,
Vizepräsident.

A. ENGLER,
I. Vorsitzender.

L. KNY,
II. Vorsitzender.

L. WITTMACK,
III. Vorsitzender.

B. FRANK,
I. Schriftführer.

E. KÖHNE,
II. Schriftführer.

I. URBAN,
III. Schriftführer.

O. MÜLLER,
Schatzmeister.

Auf diese Begrüßung ist das folgende, an den Präsidenten gerichtete Dankschreiben eingegangen, dessen Inhalt der Secretär zur Kenntniss brachte:

Cosne (Nièvre), 31 Août 1898.

Monsieur le Président,

Les félicitations et les vœux que la Société botanique allemande me fait l'honneur inattendu de m'adresser à l'occasion du 70^{me} anniversaire de ma naissance me touchent profondément, et je ne sais comment lui exprimer le vif sentiment de gratitude dont je suis pénétré.

Je ne suis pas moins sensible à la manière délicate dont la Société rappelle le long temps que j'ai passé avec Gustave Thuret, les travaux que j'ai poursuivis avec ce maître cher et inoubliable, les efforts qui nous ont conduits à éclaircir quelques points obscurs de l'histoire des Algues.

La Société assure que ces efforts n'ont pas été vains. Elle l'a témoigné lorsqu'elle a bien voulu me nommer parmi ses membres d'honneur; elle confirme aujourd'hui sa décision d'autrefois, alors qu'ayant subi l'épreuve du temps la valeur réelle des notions que nous avons introduites dans la Botanique peut être plus exactement appréciée. Je ne puis qu'en être heureux.

Appelé à continuer les recherches de Gustave Thuret, j'ai tâché de m'inspirer de son esprit et de son exemple. Avidé de savoir, il ne distinguait guère entre les travaux d'origines diverses qui concouraient à l'exécution de l'oeuvre commune; une découverte

(6)

Bericht über die General-Versammlung.

intéressante apportée par un émule lui causait autant de plaisir que s'il en eut été l'auteur. De là à aider ses confrères lorsque l'occasion s'en présentait, la distance était courte. En cela aussi je me suis efforcé de le suivre et je suis loin de le regretter; car j'y ai gagné d'agréables relations et de précieuses amitiés. Si de cette manière encore j'ai contribué à l'avancement de notre science, je m'en félicite et je suis prêt à continuer dans les limites de mes forces.

Permettez-moi de vous prier, Monsieur le Président, de vouloir bien transmettre au Bureau et aux membres de la Société botanique allemande l'expression de ma sincère gratitude et agréez pour vous même l'assurance de la haute considération avec laquelle j'ai l'honneur d'être

Votre bien dévoué Confrère

ED. BORNET.

Der in der Einladung (vergl. S. 146 dieses Bandes) als Antrag vom Vorstande unterbreitete Vorschlag, zunächst versuchsweise und zwar für das Jahr 1899 die Generalversammlung von der Versammlung Deutscher Naturforscher und Aerzte loszutrennen, konnte wegen der Beschlussunfähigkeit der Versammlung nicht erledigt werden. Derselbe ist nunmehr auf die nächstjährige Generalversammlung verschoben. Vor der Hand konnte über denselben nur ein Meinungs-austausch stattfinden, an welchem sich die Herren HABERLANDT, SCHWENDENER und VON WETTSTEIN beteiligten. Insbesondere betonte letzterer, dass er sich bei früherer Gelegenheit durchaus gegen eine Abtrennung erklärt habe, nunmehr aber angesichts der bestehenden Verhältnisse einer Lostrennung von der Naturforscherversammlung zustimmen müsse. Das Zusammengehen mit den Zoologen müsse aber so angestrebt werden, dass unsere Gesellschaft nicht in Abhängigkeit von der Deutschen zoologischen Gesellschaft gerathe.

Ein weiterer Punkt der Tagesordnung betraf den Bericht des Obmannes der Florencommission (vergl. Anlage II), welchen der Secretär zur Verlesung brachte. Nach kurzer Discussion, in welcher Herr VON WETTSTEIN zum Ausdruck brachte, dass eine Berichterstattung in grösseren Intervallen nicht empfehlenswerth sein könne, weil der Nutzen einer solchen dann illusorisch werde, wurde der vom Obmann gegebene Bericht genehmigt. Betreffs der beabsichtigten Zusammenlegung der Berichte über mehrere Gebiete zu einem umfangreicheren, von einem Autor zu bearbeitenden drückte Herr VON WETTSTEIN seine Zustimmung aus, falls der betreffende Autor eine entsprechende übersichtliche Gliederung nach den einzelnen Florengebieten des von ihm bearbeiteten Gesamtgebietes eintreten lasse.

Schliesslich wurde noch mitgetheilt, dass die nächstjährige Generalversammlung am Orte der Versammlung Deutscher Naturforscher und Aerzte in München stattfinden wird.

Der wissenschaftliche Theil der Generalversammlung wurde in üblicher Weise mit den Sitzungen der Abtheilung Botanik der Naturforscher-Versammlung verknüpft. Die erste Sitzung fand am Montag den 19. September, Nachmittags, unter Vorsitz des Einführenden, Herrn Prof. BUCKENDAHL-Düsseldorf, statt. Sie diente lediglich der Constatuirung der Abtheilung und stellte das Programm für die Erledigung der Arbeiten fest. Die erste Geschäftssitzung schloss sich unmittelbar an die Generalversammlung an. In derselben trug Herr GEISENHEYNER-Kreuznach über „Einige Beobachtungen an einheimischen Farnen“ vor. Die Arbeit ist im vorliegenden Hefte (S. 64) zum Abdruck gelangt.

Eine zweite Geschäftssitzung fand am Dienstag Nachmittag 3 Uhr unter dem Vorsitz des Herrn VON WETTSTEIN statt. In derselben sprach Herr VON WETTSTEIN über seine neuen Beobachtungen betreffs des Saison-Dimorphismus der Pflanzen, Herr HOLLE-Düsseldorf über durch Pilze verursachte Zersetzungserscheinungen an der Baumwollfaser, Herr NESTLER-Prag über einen in der Frucht von *Lolium temulentum* vorkommenden Pilz, Herr PALACKÝ-Prag über die Bildung und den Werth pflanzengeographischer Herbarien. Die Mittheilung von NESTLER ist im Octoberheft dieser Berichte zum Abdruck gelangt.

Die letzte wissenschaftliche Sitzung fand am Nachmittag des 21. September unter Vorsitz des Herrn HABERLANDT-Graz statt. In derselben sprach Herr KARSTEN-Kiel über die Auxosporenbildung einiger Diatomeen (*Rhabdonema adriaticum*, *Navicula didyma*, *Pleurosigma nubecula*, *Amphiprora alata* und *Bacillaria paradoxa*). Die Arbeit soll an anderer Stelle veröffentlicht werden. Herr SCHWENDENER referirte sodann über die von KNY eingesandte Mittheilung: Ein Versuch zur Blattstellungslehre. Die Arbeit ist auf S. (60) zum Abdruck gelangt.

Die der Geselligkeit dienenden Veranstaltungen, welche die Fachgenossen in collegialischem Einvernehmen zusammenführten, können hier föhlich übergangen werden.

Berlin, im November 1898.

S. SCHWENDENER,
z. Z. Präsident der Gesellschaft.

(8)

Rechnungsablage des Jahres 1897.

Anlage I.

Rechnungsablage des Jahres 1897.

	Soll		Haben	
	<i>M.</i>	Pf.	<i>M.</i>	Pf.
I. Beiträge-Conto.				
Im Jahre 1896 vorauf gezahlte Beiträge im Vortrage			700,00	<i>M.</i>
Im Jahre 1897 eingezahlte Beiträge 6040,27 „	6 740	27		
Für Rechnung 1897 gezahlte Beiträge:				
56 Berliner à 20 <i>M.</i>			1120,00	<i>M.</i>
309 Auswärtige à 15 <i>M.</i>			4635,00	„
41 Ausserordentliche à 10 <i>M.</i>			410,00	„
Plus			35,27	„
406 Mitglieder zahlten . . . . .	.	.	6 200	27
Für Rechnung 1898ff. vorauf gezahlte Beiträge im Uebertrage				
	.	.	540	00
	6 740	27	6 740	27
II. Interessen-Conto.				
Zinsen aus dem Depôt und den vorhandenen Effecten	372	50		
III. Gewinn-Conto.				
GEBR. BORNTRÄGER zahlten 25 pCt. des Reingewinnes des Bandes XIV	259	75		
IV. Berichte-Conto.				
Band XV, Jahrgang 1897: 552 + (132) = 684 Seiten Text, 27 Tafeln, 361,25 <i>qcm</i> Holzschnitte, 63,75 <i>qcm</i> Zinkographien. Die Gesellschaft entnahm 415 Exemplare (406 für Mitglieder, 8 für Ehrenmitglieder, 1 für den Schriftführer) und zahlte dafür nach Massgabe des Vertrages				
	.	.	4 837	65
Ersatz für Holzschnitte, Seite 59, 68	28	00		
Ersatz für Farbe der Tafel VI.	27	30		
Ersatz für Farben der Tafel XVIII	54	00		
Ersatz für Farbe der Tafel XVI.	30	00		
Ersatz für Holzschnitte, Seite 15.	23	57		
Kosten des Bandes netto	4 674	78		
	4 837	65		

	Soll		Haben	
	<i>M</i>	Pf.	<i>M</i>	Pf.
V. Kosten-Conto.				
Porto f. Correspond., Diplome, Correct.	96,61			
Porto für Versendung der Berichte	427,65			
Spesen und Provisionen	9,80			
Formulare	32,00			
Honorare	660,20			
Institutsdiener	22,00		1 248	26
VI. Kapital-Conto.				
Am 1. Januar 1897 Vermögen im Vortrage:				
Fester Bestand	5000,00			
Flüssiges Vermögen	1401,40			
	6 401	40		
I. Beiträge-Conto	6 200	27		
II. Interessen-Conto	372	50		
III. Gewinn-Conto	259	75		
IV. Berichte-Conto . . . . .	.	.	4 674	78
V. Kosten-Conto . . . . .	.	.	1 248	26
Am 31. December 1897 Vermögen im Uebertrage:				
Fester Bestand	5000,00			
Flüssiges Vermögen	2310,92		7 310	88
	13 233	92	13 233	92
Voranschlag für 1898.				
Vortrag des Vermögens am 1. Januar	7 310	88		
Beiträge	6 000	00		
Zinsen	350	00		
Gewinn an Bd. XV	250	00		
Berichte, Bd. XV (Durchschnitt nach den letzten 5 Jahren) . . . . .	.	.	4 732	.
Kosten (Durchschnitt der letzten 5 Jahre) . . . . .	.	.	1 311	.
Vermögen am 31. December 1898 . . . . .	.	.	7 867	.
	13 910	88	13 910	88

Die laufenden Einnahmen des Jahres 1897 betragen 6832,52 *M*, die laufenden Ausgaben 5923,04 *M*; mithin sind 909,48 *M* mehr eingenommen als ausgegeben. Bei 406 zahlenden Mitgliedern kommt auf jedes Mitglied 16,83 *M* Einnahme und 14,59 *M* Ausgabe.

Berlin, den 1. April 1898.

OTTO MÜLLER.

(10) Bericht des Obmanns der Commission für die Flora von Deutschland.

Anlage II.

Bericht des Obmanns der Commission für die Flora von Deutschland.

Als ich mich im vorigen Jahre bereit erklärte, als Mitglied in die Commission einzutreten, glaubte ich, nach den mir gemachten Andeutungen, nur zur Unterstützung des bisherigen Obmanns, nicht zu dessen Nachfolger in Aussicht genommen zu sein. Daher trat ich erst ziemlich spät mit den übrigen Mitgliedern der engeren Commission in Unterhandlungen über die Wiederaufnahme der Berichte und konnte, da diese Correspondenz sich ziemlich lange hinzog, erst in den letzten Monaten mich an einen weiteren Kreis wenden. So ist es nicht möglich geworden, schon in diesem Jahre die erste Fortsetzung, welche die Jahre 1892 bis 1895 umfassen soll, zu bringen.

Die Ergebnisse meiner Bemühungen sind vorläufig folgende: Was die Kryptogamen anlangt, so haben sich bestimmt zur Bearbeitung bereit erklärt die Herren LÜRSEN (Pteridophyten), WARNSTORF (Moose), ZAHLBRUCKNER (Flechten) und KUCKUCK (Meeresalgen); für die Süßwasseralgen bin ich bisher von zwei Seiten abschlägig beschieden worden, die Antwort auf eine weitere Anfrage steht noch aus, doch hoffe ich, dass auch hier noch ein Bearbeiter eintreten wird. Fraglicher erscheint es mir für die Pilze, da ich hier bereits vier Absagen erhalten und auch von dem Herrn, an den ich mich zuletzt gewendet, noch keine Antwort bekommen habe.

Was die Phanerogamen anlangt, muss ich der Generalversammlung den Antrag auf eine Aenderung in der Abfassung dieses Theiles unterbreiten. Es ist mir nämlich auch hier bei einer grösseren Anzahl von Bezirken nicht gelungen, Bearbeiter für dieselben zu gewinnen; für andere wollten Mitarbeiter nur unter gewissen, schwer erfüllbaren Bedingungen eintreten; von verschiedenen Seiten wurde auch hervorgehoben, dass die bisherige Abfassungsweise die Benutzung der Berichte sehr erschwere. Als daher Herr v. DALLA TORRE, den ich zur Uebernahme des Berichts für Tirol eingeladen hatte, mir erklärte, dass er am liebsten die gesammten österreichischen Alpenländer übernehme, um eine einheitliche Arbeit darüber zu haben, entschloss ich mich dazu, an die Bearbeitung des ganzen Restes allein zu gehen, falls ich die Zu-

stimmung der Mehrzahl der Commissionsmitglieder sowie diejenige der Generalversammlung hierfür erhalte; die Schweiz will Herr v. DALLA TORRE auf meine Bitte zu seinem Antheile hinzunehmen. Da wir natürlich in manchen Fällen nicht ein hinreichend sicheres Urtheil über die Wichtigkeit der zu berücksichtigenden Standortsangaben haben, so habe ich mich an die übrigen Commissionsmitglieder mit der Bitte gewendet, unseren Bericht, wenn sie überhaupt die Art der Abfassung billigten, einer möglichst eingehenden Revision zu unterziehen und uns auf Mängel in demselben aufmerksam zu machen, damit diese wenigstens in den späteren Berichten möglichst vermieden werden möchten. Hierzu haben sich nun bisher bereit erklärt die Herren ABROMEIT (Preussen), WINKELMANN (Baltisches Gebiet), GRÄBNER (Mark und Posen), SCHORLER (Sachsen), BUCHENAU (Niedersächsisches Gebiet), HASSE (Westfalen), SCHWARZ (Bayern), SCHRÖTER (Schweiz), VIERHAPPER (Oberösterreich) und FREYN (Küstenland); von den übrigen Herren hat wenigstens keiner sich gegen den hier vorgelegten Antrag erklärt. Derselbe bedarf nunmehr noch der Annahme durch die Generalversammlung.

Unser Bericht würde dann am 1. Mai des nächsten Jahres fertig gestellt sein; auch die Bearbeiter der Kryptogamen haben die Ablieferung ihres Antheils für diesen Termin zugesagt, so dass die Arbeit der nächsten Generalversammlung auch dann vorliegen würde, wenn dieselbe früher als bisher tagen sollte. Den 2. Bericht, der ausser den Ergänzungen und Berichtigungen die Ergebnisse der Jahre 1896 bis 1898 (vielleicht auch schon 1899) enthalten soll, hoffen wir ein Jahr später bringen zu können. Alsdann würde die frühere Ordnung wieder hergestellt sein; die Frage, ob es zweckmässiger wäre, von da an immer erst nach Verlauf mehrerer Jahre wieder einen Bericht zu bringen, mag vorläufig unerörtert bleiben.

Es ist zwar möglichste Einschränkung in Aussicht genommen, doch wird bei der grossen Fülle des Stoffes vielleicht der für diesen ersten Bericht ausgesetzte Raum von 12 Bogen etwas überschritten werden müssen. Da ja aber bei der Lage der Dinge die vorgesehene Ausgabe für den laufenden Jahrgang ganz gespart wird, so wird wohl hiergegen nichts eingewendet werden.

Breslau, den 12. September 1898.

THEODOR SCHUBE.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Berichte der Deutschen Botanischen Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 1898

Band/Volume: [16](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Bericht über die fünfzehnte General-Versammlung der Deutschen Botanischen Gesellschaft am 20. September 1897 in Düsseldorf. 1001-1011](#)